

„Alle Räder stehen still“ – Warum streiken Beschäftigte?

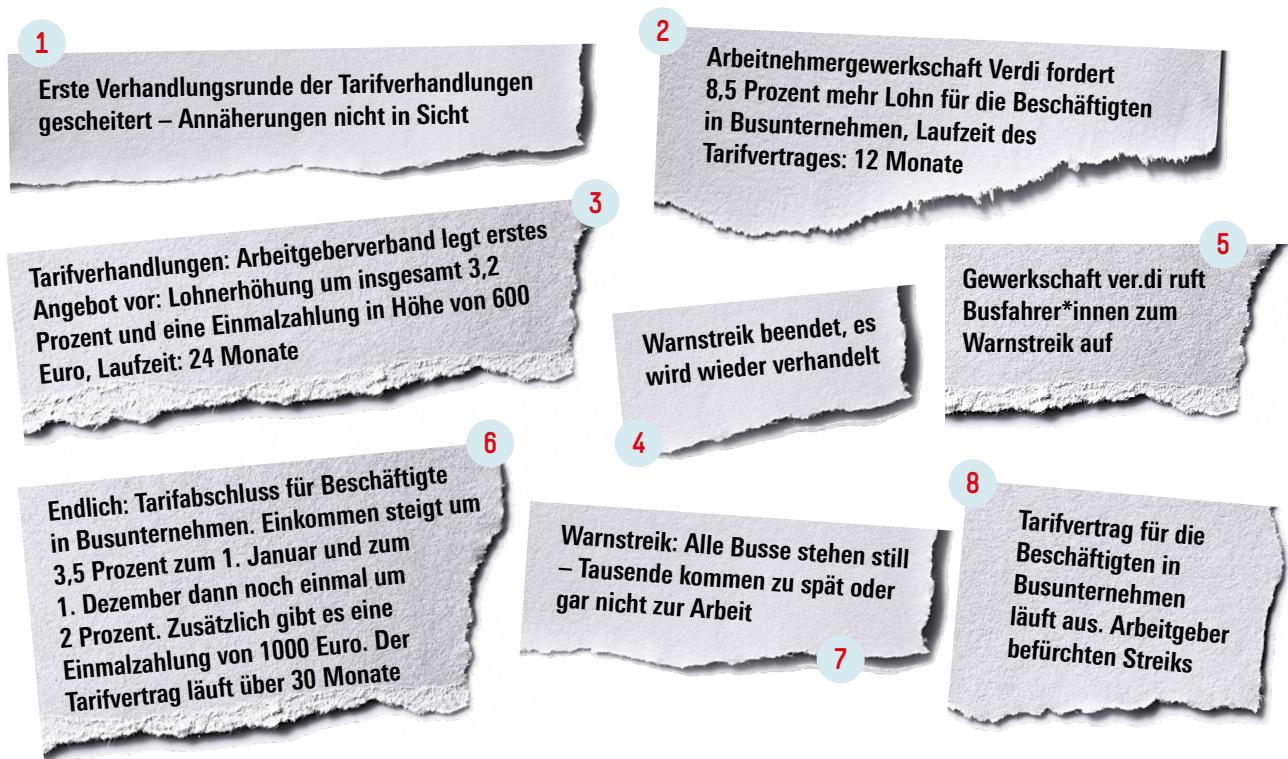
M1 Streik bei den Verkehrsbetrieben



Foto: dpa/picture-alliance/Thomas Frey; Illustration: explainity®

- A1**
- Was ist denn hier los? Habt ihr auch schon einmal erlebt, dass die Bus- oder Bahnfahrer*innen oder auch Beschäftigte in anderen Branchen streiken? Tauscht euch über eure Erfahrungen aus.
 - Nennt mögliche Ursachen, weshalb Beschäftigte in den Streik treten.
 - Diskutiert, ob ihr Streiks für gerechtfertigt hältst, um z.B. Forderungen nach höheren Löhnen durchzusetzen.

M2 Streik der Beschäftigten in Busunternehmen: Worum geht es?



- A2**
- Sortiert die Meldungen chronologisch.
 - Arbeitet aus den Meldungen heraus, wer welche Interessen hat und Forderungen aufstellt.
 - Bewertet das Ergebnis der Verhandlungen.

M3 Wer sind die Tarifvertragsparteien?

Tarifverträge werden von den **Tarifvertragsparteien** (oder Tarifparteien) verhandelt. Das sind Vertreter*innen der Arbeitgeberseite auf der einen sowie der Beschäftigten auf der anderen Seite. Auf Seiten der Beschäftigten können nur Gewerkschaften einen Tarifvertrag verhandeln. Auf Arbeitgeberseite verhandeln entweder einzelne Arbeitgeber*innen oder Arbeitgeberverbände. Auch Innungen – das sind Zusammenschlüsse von Handwerksbetrieben – oder deren Verbände können Tarifvertragspartei auf Arbeitgeberseite sein.

Tipp: Was ein Tarifvertrag ist, erklärt euch dieses Video:

Tarifvertrag – einfach erklärt

Das Video findet ihr im Dossier Tarifpolitik von Böckler Schule
www.boeckler.de/de/dossier-tarifpolitik-43236.htm

M4 Wie regeln Tarifverträge die Arbeitswelt?



Tarifverhandlung – einfach erklärt

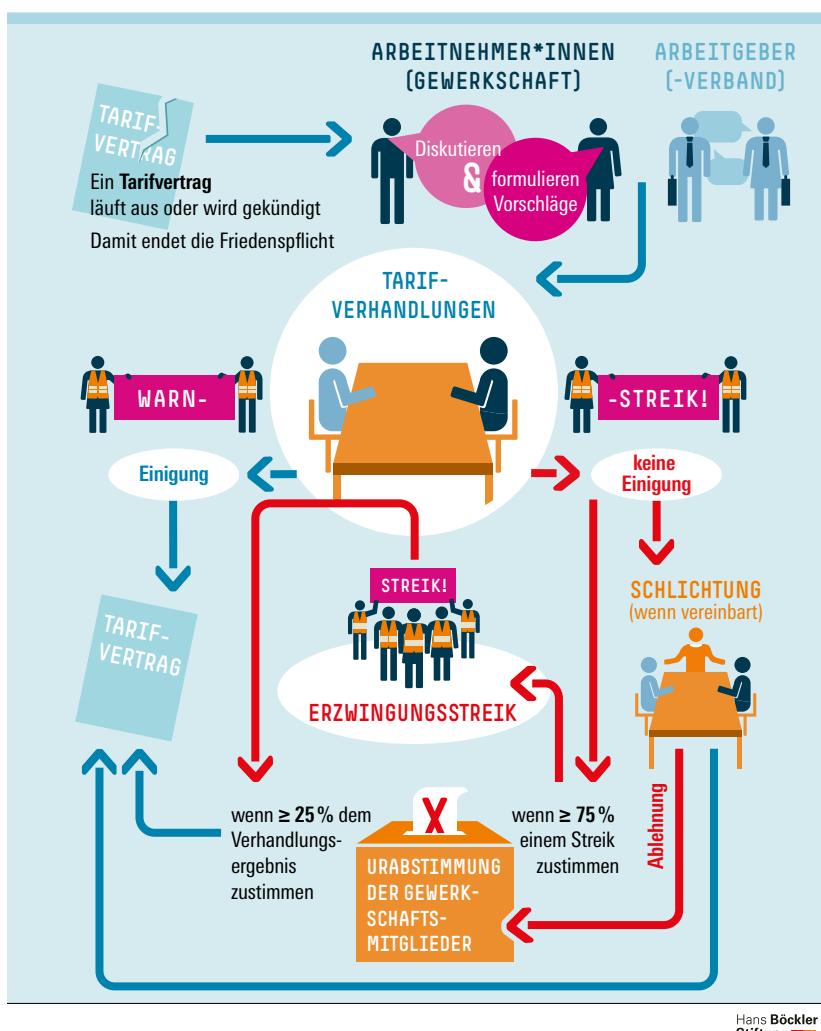
Die beiden Videos findet ihr im Dossier Tarifpolitik von Böckler Schule www.boeckler.de/de/dossier-tarifpolitik-43236.htm



Streik – einfach erklärt

- A3** a) Lest M3 und schaut euch die Erklärfilme (M4) an. b) Macht euch zu folgenden Fragen einige Stichpunkte:
Ist Streiken überhaupt erlaubt? – Wer darf streiken? – Was passiert während eines Streiks? – Erhält man während des Streiks Lohn?
c) Verfasst (arbeitsteilig) in euren eigenen Worten kurze Erklärtexte zu folgenden Begriffen: Tarifvertragsparteien, Tarifautonomie, Tarifvertrag, Streik / Warnstreik, Friedenspflicht.

M5 Ablauf eines Tarifkonflikts



- A4** a) Erklärt den Ablauf einer Tarifverhandlung anhand des Schaubilds M5.
b) Ordnet die Ereignisse (M2) in das Ablaufschema der Tarifverhandlungen ein.
c) Erläutert, was die Gewerkschaften berücksichtigen müssen, wenn sie eine Schlichtungsempfehlung ablehnen.

- A5** a) Schaut euch nochmal die Szene an der Bushaltestelle an (M1). Nehmt Stellung zu dem Satz „Ein Streik, der nicht wehtut, ist nicht erfolgreich.“
b) Stellt euch folgende Situation vor: Ihr steht gemeinsam mit den anderen Fahrgästen an der Bushaltestelle. Was würdet ihr den einzelnen Fahrgästen antworten? Entwickelt aus euren Antworten zu zweit ein kleines Stegreifspiel, das ihr in der Klasse vorstellt.

M6 „Wir fahren zusammen!“



#TVN2020: Wir fahren zusammen (2020)

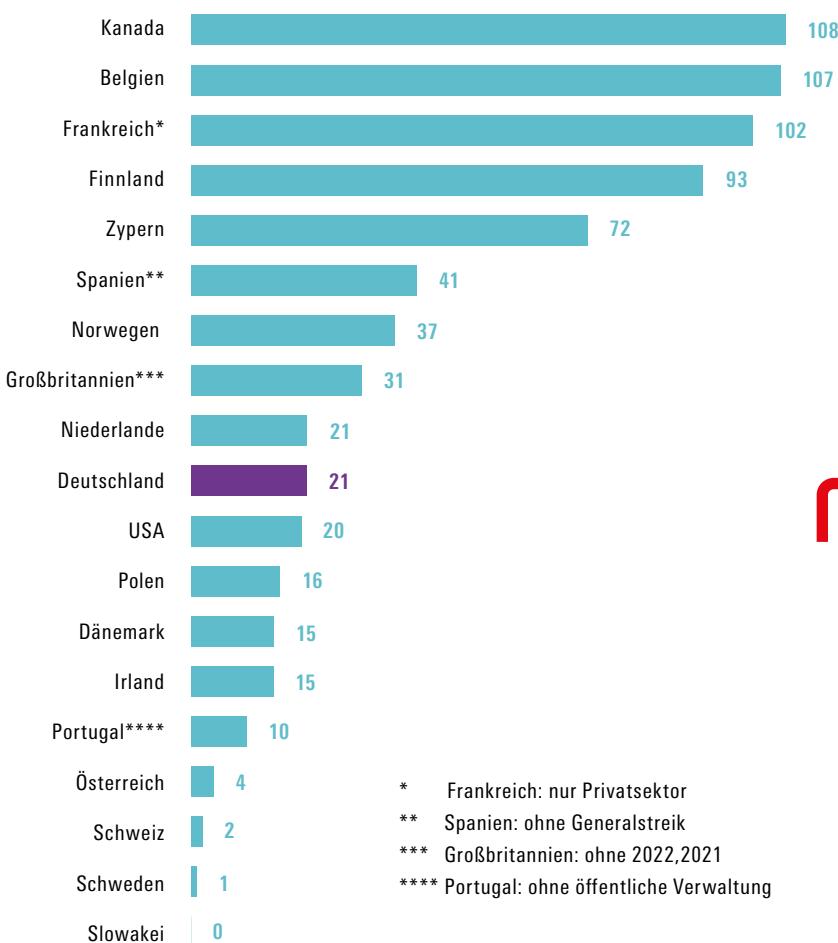
www.youtube.com/watch?v=zm2qw1j4FG0

Foto: dpa/picture alliance/Fabian Sommer

- A6** a) Im Tarifstreit im Jahr 2020 unterstützten die jungen Klimaaktivist*innen von Fridays for Future die streikenden Busfahrer*innen während eines bundesweiten Aktionstages. Schaut euch dazu den Film M6 an.
- b) Notiert einige Stichworte: Weshalb erhielten die streikenden Busfahrer*innen so viel Unterstützung durch die Klimaaktivist*innen? Tauscht eure Stichpunkte aus.
- c) Diskutiert, inwiefern ihr Aktionen dieser Art für gerechtfertigt haltet.

M7 Ist Deutschland eine „Streikrepublik“?

Arbeitskampfbedingt ausgefallene Arbeitstage pro 1.000 Beschäftigte, jährlicher Durchschnitt 2014–2023



- A7** a) Analysiert die Grafik.
b) Diskutiert, ob man Deutschland als „Streikrepublik“ bezeichnen kann.

Quelle: Darstellung nach Dribusch 2025; Ausfalltage: WSI, nationale Statistiken; Beschäftigung: Eurostat, OECD (USA, Kanada); eigene Berechnung

Didaktisch-methodischer Kommentar

„Alle Räder stehen still“ – Warum streiken Beschäftigte?

Tarifverhandlungen und Arbeitskämpfe gehören nicht unbedingt zu den wesentlichen Bestandteilen der jugendlichen Lebenswelt. Spätestens dann, wenn die Beschäftigten in den Bereichen der öffentlichen Daseinsvorsorge in den Streik treten, sind aber auch junge Menschen betroffen. Ziel der Unterrichtseinheit ist es, dass die Lernenden Streik als grundgesetzlich legitimiertes Mittel zur Durchsetzung von Interessen in Tarifverhandlungen und seine Regeln kennenlernen.

Das Streikrecht stellt ein zentrales Instrument demokratischer Arbeitsbeziehungen dar. Es ist im Grundgesetz durch das Grundrecht auf Koalitionsfreiheit (Art 9,3) geschützt. Daraus leitet sich das Recht ab, Interessen gemeinsam durchzusetzen und dafür das Mittel des Arbeitskampfes zu nutzen. Verhandlungen können so auf Augenhöhe stattfinden. Denn – wie das Bundesarbeitsgericht 1980 feststellte – Tarifverhandlungen ohne das Streikrecht wären nur „kollektives Betteln“. Die Regeln dazu sind gesetzlich nicht fixiert, sondern beruhen auf arbeitsgerichtlicher Rechtsprechung (Richterrecht).

M1 dient dem Einstieg und der Aktivierung des Vorwissens bzw. der Voreinstellungen zum Thema. Die Äußerungen der Fahrgäste geben gängige Haltungen gegenüber dem Streik als Arbeitskampfmittel wieder. Sie reichen von Verständnis bis zu vollständiger Ablehnung. Die Schüler*innen werden aufgefordert, über eigene Erfahrungen zu berichten und eine erste Bewertung des Streiks als Mittel des Arbeitskampfes vorzunehmen.

M2 stellt in Form von (fiktiven) Schlagzeilen die unterschiedlichen Phasen eines Tarifkampfes vor. Die Lernenden werden aufgefordert, diese in eine chronologische Reihenfolge zu bringen und im Hinblick auf die anfänglich gestellten Forderungen eine Bewertung des Tarifabschlusses vorzunehmen.

M3 und M4 erklären den genauen Ablauf einer Tarifrunde. Die Aufgaben zur Erarbeitung der rechtlichen Zusammenhänge können arbeitsteilig gelöst werden.

M5 dient der Visualisierung. Die Schüler*innen können ihre erworbenen Kenntnisse vertiefen und Arbeitsergebnisse (M2) überprüfen.

Aufgabe 5 thematisiert, dass Streiks weh tun müssen, wenn sie die gewünschte Wirkung entfalten wollen. Dies spüren unter anderem die Fahrgäste, wenn Busse und Bahnen stillstehen. Im Anschluss an die Stellungnahme können die Schüler*innen ihr Wissen in Form kleiner Stegreif-Dialoge (M1) anwenden.

Der Film M6 ermöglicht einen thematischen Exkurs: „ver.di und Fridays for Future fahren zusammen“. Die Gewerkschaft ver.di und Fridays for Future haben eine Allianz für bessere Arbeitsbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr und für den Klimaschutz gebildet.

Das Diagramm M7 geht der Frage nach, ob es in Deutschland zu viele Streiks gibt. Im Vergleich zu anderen Ländern wird hierzulande nur selten zum Arbeitskampf aufgerufen. Dies ist mit dem restriktiven Arbeitskampfrecht zu erklären. Darüber hinaus gibt es keine politischen Massenstreiks, wie sie in anderen Ländern bekannt sind.